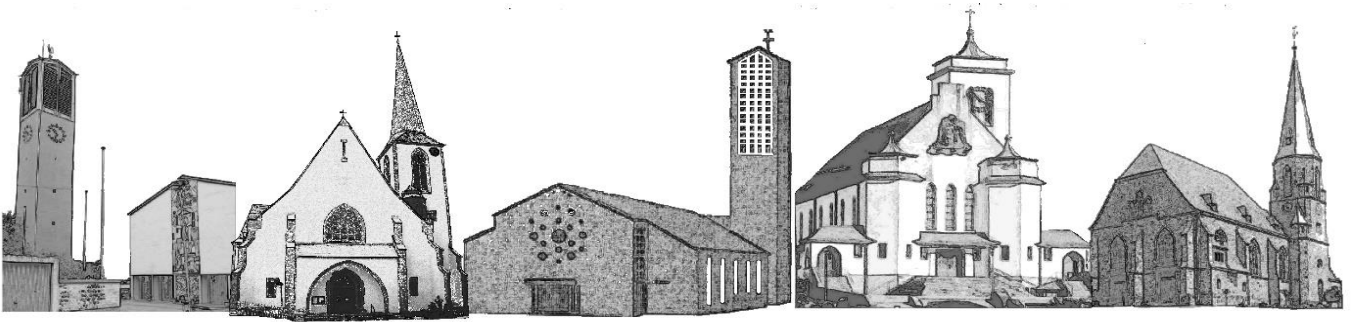


Pfarreiengemeinschaft Schmelz



14. Jhrg.

Pfarrbrief Nr. 02 vom 11.01. bis 09.02.2025

0,80 €

*St. Peter und Paul, Eisleben,
Foto: Peter Kane*

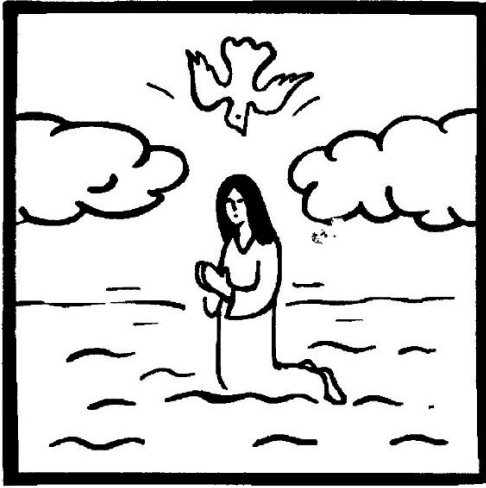


Ins Wasser der Taufe steigen

Taufe hat ein Element von Abstieg,
von Sich-fallen-lassen. Untertauchen.

Abschied und Ende.

Das ist die Bewegung des Täuflings.
Dann handelt Gott. Der Himmel öffnet
sich. Aufstieg. Gehalten werden.
Wieder auftauchen. Als neuer Mensch.
Neubeginn. Willkommen.



Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Lukas 3,15-16.21-22

Liebe Schwestern und Brüder!

„Du bist mein geliebter Sohn.“

So oft schon gehört, so selbstverständlich zitieren wir diesen Satz: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Und fügen hinzu: Du bist meine geliebte Tochter.

Für uns ist klar, diese Stimme an Jesus, gerichtet bei seiner Taufe, gilt uns allen. Okay, einige machen die Einschränkung: sie gilt nur Getauften.

Aber wenn dieser Getaufte uns permanent nervt? Oder uns aggressiv begegnet? Oder noch schlimmer, wenn er seine Frau oder wenn sie ihre Kinder schlägt? Würden wir dann auch sagen: Du bist mein geliebter Sohn; du bist meine geliebte Tochter? Also würden wir daran festhalten, dass Gott zu diesem Menschen das sagt? Wie ist das mit der bedingungslosen Liebe, die wir Gott zuschreiben? Hat sie irgendwann ein Ende? Und wo wäre dann die Grenze? Bei Gewalt? Bei wiederholter Gewaltanwendung?

Müßig hier nach einer Antwort zu suchen.

Wir könnten pragmatisch damit umgehen: Ich gehe davon aus, dass ich selber von Gott geliebt bin, vor und nach allem, was ich tue. Und ich gehe davon aus, dass auch jeder andere, selbst der Gewalttäter noch von Gott geliebt ist. (Was natürlich nicht bedeutet, dass Gott alles gutheißt.) Und dann nach dieser Annahme leben und handeln.

Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter.

Es grüßt alle in den Gemeinden – besonders die Alten, Kranken, Trauernden und alle, die eine Not bedrückt – mit Pax et bonum, Frieden und alles Gute

Ihr

Pastor Thomas Damke

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 11.01.2025 bis 09.02.2025



*...Es trat ein Mensch auf,
der von Gott gesandt war;
sein Name war
Johannes.*

*Er sagte: Ich bin die Stimme,
die in der Wüste ruft:
Ebnet den Weg für den Herrn,
wie der Prophet
Jesaya gesagt hat ...*

aus
Joh 1,6-8 19-28

Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Samstag	11.01.	Samstag der Weihnachtszeit
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse 1. Jahrgedächtnis für Ilse Ewen; Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, nach Meinung, zu Ehren der Muttergottes
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse
Sonntag	12.01.	Taufe des Herrn Kollekte für die Beheizung der Kirchen Türkollekte für Afrika
St. Willibrord	09.30	WortGottesFeier mit Aussendung der Sternsinger
St. Stephanus	10.00	Hochamt – mitgestaltet von der Frauenschola der kfd mit Kinderkirche
Montag	13.01.	Montag der 1. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	16.30	WegGottesDienst der Kommunionkinder
Dienstag	14.01.	Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Haus am Talbach

St. Willibrord	16.30	WegGottesDienst der Kommunionkinder
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	15.01.	Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis
St. Marien	09.00	Wortgottesdienst der kfd
St. Stephanus	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Vitarium
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Stefana
St. Stephanus	16.30	WegGottesDienst der Kommunionkinder
Donnerstag	16.01.	Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle

Foto: Michael Tillmann



Die Gemeinde St. Michael zu Fürth lud beim Kirchentag 2023 zur Hochzeit zu Kana ein. Originell und treffend: Menschen kommen zusammen und feiern ihren Glauben, den Glauben an Gott, der ein Freund des Feierns und der Fröhlichkeit ist. Wir dürfen uns zuprosten und teilhaben an dem ersten Wunder Jesu.

Er gönnt uns unsere Feste; in ihnen kosten wir bereits einen Vorgeschmack auf mehr und ahnen das Verschwenderische, was Gottes Stil ist. Wir dürfen vorkosten und haben hoffentlich unseren Durst nach Gott nicht verloren. Gott bringe das Fass der Gnade zum Überlaufen.

Samstag	18.01.	Marien-Samstag
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse 2. Sterbeamt für: Rosa Dezes, Gerda Johann; 1. Jahrgedächtnis für Rosalia Becker; Eheleute Elfriede und Werner Groß und Angehörige, Leb. und Verst. des Jahrgangs 1931/1932 Limbach/Dorf: Toni Herrmann; Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, zu den Schutz-engeln, in einem besonderen Anliegen

Sonntag	19.01.	2. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Belange der Kirchengemeinde
St. Marien	10.00	Hochamt 2. Sterbeamt für Ottilia Schumacher; 1. Jahrgedächtnis für Erich Mohr
Dienstag	21.01.	Hl. Agnes
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	22.01.	Hl. Vinzenz
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Vitarium
Donnerstag	23.01.	Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe Eheleute Alois und Veronika Johann und Sohn Toni, Leb. und Verst. der Familie Peter Johann
Freitag	24.01.	Hl. Franz von Sales
St. Stephanus	15.30	Kreuzweg zur Kapelle Marienfried



Einer sagt: Ich heile eure Krankheiten.
Heute.

Einer sagt: Ich öffne den Blinden die Augen.
Heute.

Einer sagt: Richtet euch auf und geht.
Heute.

Einer sagt: Was euch versprochen wurde,
erfüllt sich. Heute.

Einer ist da und heute ist heute.

Helmut Schlegel

Samstag	25.01.	Bekehrung des Hl. Apostels Paulus
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse Olga Selzer
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse – mitgestaltet vom Musikverein Harmonie Gresaubach Verstorbene des Musikvereins aus dem Jahr 2024: Guido Tolazzi, Walter Klein, Martin Steinbach, Hans-Joachim Rupp, Anton Wild, Elli Blug
Sonntag	26.01.	3. Sonntag im Jahreskreis Sonderkollekte für die Kirchen Türkollekte für die Caritas
St. Stephanus	10.00	Hochamt – mitgestaltet vom Kirchenchor Dankamt für Familie Birringer-Holbach, Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft anschließend Neujahrsempfang
Dienstag	28.01.	Hl. Thomas von Aquin
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	29.01.	Hl. Valerius
Maria Königin	14.30	Goldene Hochzeit der Eheleute Klaus und Marlis Wirth, geb. Schug
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Willibrord	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
Donnerstag	30.01.	Hl. Adelgundis
St. Stephanus	09.00	Wortgottesdienst der kfd
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Samstag	01.02.	Samstag der 3. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	09.00	Morgenlob der Kirchenmusiker
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen , mitgestaltet von den Kommunionkindern
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen 1. Jahrgedächtnis für Edmund Michaely; Eheleute Josef und Agnes Michaely, Eheleute Robert und Anna Klein, Kinder und Schwiegerkinder, Anna und Aloys Schmitz und Sohn Ewald, Gertrud und Jakob Damke und Sohn Willi, Geschwister Schäfer-Schmidgen, Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft



Das Fest der Darstellung des Herrn heißt in manchen Gegenden im Volksmund Mariä Lichtmess. Es wird an das jüdische Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste; deshalb ist Maria Lichtmess auch unter Mariä Reinigung bekannt. Auf dem 2. Februar lag außerdem das heidnische Imbolg-Fest, an dem man glaubte, dass die Sonne einen Sprung machen und die Tage von da an wieder länger würden. Aus diesem Grund stand die Kerzenweihe sowie die Lichterprozession im Mittelpunkt von Maria Lichtmess und das Fest erhielt auf diese Weise seinen Namen.

Sonntag

02.02.

Darstellung des Herrn**Kollekte für den Blumenschmuck**

St. Marien

10.00

Tag des Ewigen Gebetes in Außen

Hochamt mit Kerzenweihe und Blasisussegen zur Eröffnung des „Ewigen Gebetes“ mit Te Deum und Eucharistischem Segen – mitgestaltet vom Kirchenchor Maria Huberty

11.00

Betstunde für die Verstorbenen
anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen

13.30

Betstunde, gestaltet von der kfd St. Marien

14.30

Friedensgebet, gestaltet von der
Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien

15.30

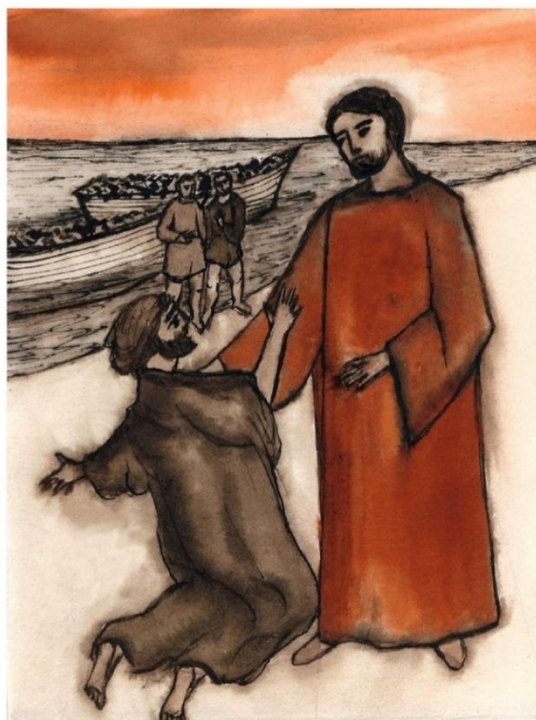
Wortgottesdienst der Familienkirche mit
Blasisussegen

16.30

Vesper zum Abschluss des „Ewigen
Gebetes“

Dienstag	04.02.	Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis
St. Stephanus	16.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Stefana
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	05.02.	Hl. Agatha
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Vitarium
Herz Jesu	16.00	WortGottesFeier für Senioren im Pfarrsaal
Donnerstag	06.02.	Hl. Paul Miki und Gefährten
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe
Samstag	08.02.	Samstag der 4. Woche im Jahreskreis
7 Schmerzen	17.30	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse
Sonntag	09.02.	5. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrheime
St. Stephanus	10.00	Hochamt mit Kinderkirche

Wim Johannesma



Das Wunder am See von Gennesaret besteht nicht in einem reichen Fischfang. Es besteht darin, wie ein Mensch dahin gelangt, sich Gottes wert und würdig zu fühlen.

Eugen Drewermann

Aus der Pfarreiengemeinschaft

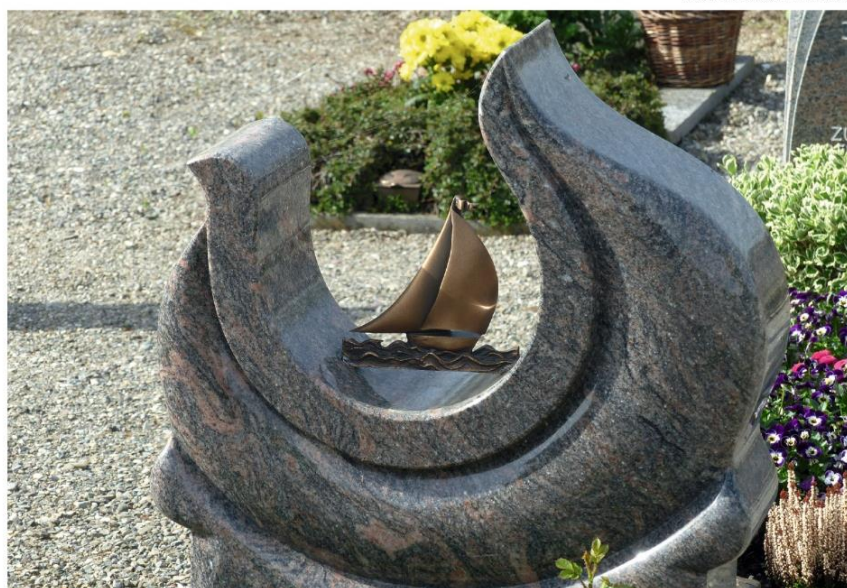
Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern:

29.01. in Maria Königin: Klaus Wirth und Marlis Wirth, geb. Schug, Primweiler

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

07.11.	Edi Staudt, Bettingen	86 Jahre
12.11.	Ottilia Schumacher, Außen	92 Jahre
13.11.	Doris Hellbrück, Hüttersdorf	88 Jahre
15.11.	Ludwig Kallenborn, Limbach	69 Jahre
15.11.	Monika Heinz, Außen	92 Jahre
15.11.	Rudolf Pinter, Bettingen	86 Jahre
19.11.	Maria Wilhelm, Bettingen	88 Jahre
26.11.	Ilse Kunzler, Primweiler	97 Jahre
26.11.	Helga Bergevoort, Limbach	63 Jahre
26.11.	Erika Quinten, Gresaubach	98 Jahre
27.11.	Erwin Kirsch, Gresaubach	88 Jahre
04.12.	Richard Jakobs, Bettingen	76 Jahre
04.12.	Josef Landry, Hüttersdorf	99 Jahre
05.12.	Paula Treib, Bettingen	91 Jahre
10.12.	Astrid Quinten, Bettingen	70 Jahre
10.12.	Michail Swatkov, Außen	72 Jahre

Foto: Michael Tillmann



Weil Gott mit an Bord ist, darf ich auch im letzten Sturm, wenn das Lebensschiff kentert, vertrauen.

Nr.	Erscheinungszeitraum	Redaktionsschluss
03	08.02.2025 – 09.03.2025	Mittwoch, 15.01.2025 um 08.00 Uhr
04	08.03.2025 – 13.04.2025	Mittwoch, 12.02.2025 um 08.00 Uhr
05	12.04.2025 – 11.05.2025	Mittwoch, 19.03.2025 um 08.00 Uhr

Artikel bitte an pfarrbuero@pg-schmelz.de senden. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.

Krankenkommunion im Januar 2025

„Herz Jesu“ Gresaubach

am Montag,	dem 13.01.2025,	ab 9.30 Uhr,	GR Gerdung	Gruppe 1: Kürbeschstraße, Brucknerstraße, Schillerstraße
am Dienstag,	dem 14.01.2025,	ab 09.00 Uhr,	Pfr. Damke	Gruppe 2: Im Kleegarten, Im Rötelsbach
am Dienstag,	dem 14.01.2025,	ab 09.30 Uhr,	GR Faller	Gruppe 3: Auf Mess, Kreuzhecker Straße

„St. Marien“ Außen

am Dienstag,	dem 14.01.2025,	ab 09.00 Uhr,	Frau Haus	Gruppe 1: Schmiedeweg, Oppener Straße, Eichendorffstraße
am Dienstag,	dem 14.01.2025,	ab 09.00 Uhr,	Frau Meyer	Gruppe 2: Akazienweg

„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf

am Mittwoch,	dem 15.01.2025,	ab 09.00 Uhr,	Frau Woll	Gruppe 1: Grübchenstraße, Am Lewen, Piesbacher Straße
--------------	-----------------	---------------	-----------	--

„St. Stephanus“ Bettingen

am Mittwoch,	dem 15.01.2025,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo	Gruppe 1: Adlerring, Saarbrücker Straße
--------------	-----------------	---------------	----------	---

„St. Willibrord“ Limbach

am Dienstag,	dem 21.01.2025,	ab 15.30 Uhr,	GR Faller	Gruppe 1: Ringstraße, Horststraße, Kirchenstraße
am Donnerstag,	dem 16.01.2025,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo	Gruppe 2: Dorfstraße, Waldstraße

Dank an alle Helferinnen und Helfer, die beim Weihnachtsschmuck mitgeholfen und die Gottesdienste mitgestaltet haben

Allen Helferinnen und Helfern, die beim Aufstellen, Schmücken und auch beim Abbau der Weihnachtsbäume sowie der Weihnachtskrippen geholfen haben bzw. noch helfen werden, sage ich ein herzliches Dankeschön!

Danke auch den Kirchenchören, Scholen, Solisten und Instrumentalisten, die die Weihnachtsgottesdienste festlich mitgestaltet haben!

Thomas Danke, Pfarrer



Krippendarstellung in der Pfarrkirche „Herz Jesu“ Gresaubach

Jahresrückblick 2024 (Stand: 23.12.2024)

	Taufen	Erstkommunion	Firmungen	Trauungen
„Kreuzerhöhung“	22	33	0	3
„St. Marien“	0	32	63	3
„St. Stephanus“	7	0	0	0
„St. Willibrord“	6	0	0	1
„Herz Jesu“	8	21	0	1
Gesamt	43	86	63	8

	Beerdigungen	Kirchenaustritte	Wiedereintritte	Übertritte
„Kreuzerhöhung“	47	76	1	0
„St. Marien“	35	58	0	0
„St. Stephanus“	35	40	0	0
„St. Willibrord“	31	37	1	0
„Herz Jesu“	20	29	2	0
Gesamt	168	240	4	0

	Zählung der Gottesdienstbesucher 4. Wochenende im Februar	Zählung der Gottesdienstbesucher 2. Wochenende im November	Adveniat (Ergebnis 2023)
„Kreuzerhöhung“	122	0	892,80 €
„St. Marien“	125	336	598,80 €
„St. Stephanus“	87	304	1.495,38 €
„St. Willibrord“	131	318	905,00 €
„Herz Jesu“	218	233	930,47 €
Gesamt	683	1.191	4.822,45 €

Kein Pastoralteam mehr vor Ort

Bereits seit dem 01.01.2024 sind die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr in den Pfarreien/Pfarreiengemeinschaften angesiedelt, sondern im Pastoralen Raum Lebach. Dienstvorgesetzte der Gemeindereferentinnen im Pastoralen Raum Lebach ist für das Leitungsteam des Pastoralen Raumes Gemeindereferentin Eva Gebel.

Bei einer eigens einberufenen Pfarrerkonferenz wurden die zuständigen Pfarrer darüber in Kenntnis gesetzt, dass es kein Pastoralteam mehr vor Ort gibt, sondern dass das Pastoralteam im Pastoralen Raum Lebach angesiedelt ist. Vor Ort gibt es nur noch den Pfarrer.

Dies bedeutet, dass der Einsatz der drei Gemeindereferentinnen Conny Clodo, Elisabeth Faller und Maria Gerdung vom Pastoralen Raum aus gesteuert wird, auch wenn diese derzeit noch ihr Büro hier in Schmelz haben. Vor Ort, d.h. in der Pfarreiengemeinschaft Schmelz, verbleibt nur ein geringes „Stundendeputat“ (80 % einer Vollzeitkraft, statt bisher 300 %).

Dies hat konkrete Auswirkungen für die Arbeit vor Ort!

An dieser Stelle seien nur drei Hauptbereiche genannt:

Beerdigungen: Hier erfolgt ab Januar 2025 die Verteilung der Termine und der zuständigen Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Pastoralen Raum Lebach. Die Anmeldung einer Beerdigung soll allerdings weiterhin über die lokalen Pfarrbüros erfolgen. Nähere Informationen werden vom Leitungsteam des Pastoralen Raumes Lebach bekanntgegeben.

Firmung: Die thematische und zeitmäßige Absprache wie auch die Gestaltung und Vorbereitung erfolgt über den Pastoralen Raum Lebach. Dieser legt auch die Firmtermine für 2025 fest.

Erstkommunion: Hier läuft derzeit eine thematische Aufarbeitung und Absprache auf der Ebene des Pastoralen Raumes Lebach. Die Verteilung der Erstkommunionstermine 2026 erfolgt über den Pastoralen Raum Lebach und nicht mehr vor Ort in den einzelnen Pfarreien/Pfarreiengemeinschaften.

Die Verlagerung weiterer Bereiche der Pastoral (z.B. Frauenpastoral, Seniorenarbeit, ...) auf die Ebene des Pastoralen Raumes Lebach wird folgen.

Da dies für alle Seiten „Neuland“ ist, ist Geduld erforderlich, denn es dürfte dauern, bis sich alles eingespielt hat.

Kantoren- und Vorsängerausbildung erfolgreich abgeschlossen

Die Stimme zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen erschallen zu lassen, das ist das Ziel der Ausbildung zur ehrenamtlichen Kantorin, zum ehrenamtlichen Kantor und Vorsängerin, bzw. zum Vorsänger im Bistum Trier. Neben Stimmbildung beinhaltet die Ausbildung liturgische und

kirchenmusikalische Grundlagen wie Liturgie und Liturgiegesang, Notenlehre, Kenntnisse der Kirchentonarten sowie Musikgeschichte, und manches mehr.

So haben im vergangenen Jahr Anja Hanowski als Kantorin und Eva Gross als Vorsängerin ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren Ihnen herzlich dazu und freuen uns, wenn sie mit ihrem Gesang unsere Gottesdienste bereichern! Herzlichen Dank für die Bereitschaft dieses Ehrenamt in unseren Kirchen auszuführen und weiterhin viel Freude am Singen!

Foto: picture alliance/robertharding | Karol Kozlowski





Erstkommunion

Inzwischen konnten die Kinder schon an einigen Angeboten der Erstkommunionvorbereitung teilnehmen. Im Familiengottesdienst konnten sie erleben, wie viele sie sind und es war auch für die Gottesdienstgemeinde schön eine volle Kirche zu erleben.

Wenn der Pfarrbrief erscheint, sind auch weitere Aktionen bereits abgeschlossen.

Allen Kommunionkindern, die bei den Kinderkrippenfeiern und der Sternsingeraktion in unserer Pfarreiengemeinschaft mitgemacht haben ein herzliches Dankeschön!

Zu den WegGottesdiensten im Januar, bei denen die Kinder Jesus besser kennenlernen, laden wir alle Kommunionkinder herzlich ein.

Diese finden zu folgenden Terminen, wobei die Kinder sich aussuchen können, an welchem der drei inhaltsgleichen Termine sie kommen wollen, statt:

am Montag,	dem 13.01.2025,	um 16.30 Uhr,	in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf
am Dienstag,	dem 14.01.2025,	um 16.30 Uhr,	in der Pfarrkirche „St. Willibrord“ Limbach
am Mittwoch,	dem 15.01.2025,	um 16.30 Uhr,	in der Pfarrkirche „St. Stephanus“ Bettingen

Ein kleiner Eindruck von zwei der zurückliegenden Aktionen:



Familiengottesdienst, Foto: Melanie Schwarz



Bible Art Journaling, Foto: Anna Petry

Auf dem Padlet zur Erstkommunion erhalten Sie noch weitere Informationen und finden Aktuelles.

Dienstgebersversammlung aller Angestellten

Alle Angestellten des Kirchengemeindeverbandes Schmelz sind zu einer Dienstgebersversammlung am Montag, dem 13.01.2025, um 18.00 Uhr in das Pfarrheim Hüttersdorf eingeladen.

Der Schwerpunkt des Abends wird auf dem für 2026 vorgesehenen Personalübergang vom Kirchengemeindeverband Schmelz auf den Pastoralen Raum Lebach liegen. Hierzu wird Stefan Backes als Mitglied des Leitungsteams des Pastoralen Raums Lebach und Verantwortlicher für die Organisation des Personalübergangs erste Informationen geben.

Thomas Damke, Pfarrer

Der „Fahrplan“ zur Fusion der Pfarreiengemeinschaft Schmelz wird konkret

Bereits im „Weihnachtspfarrbrief“ wurde der sogenannte „Fahrplan“ zur Fusion der Pfarreiengemeinschaft Schmelz veröffentlicht. Im Rahmen dessen stehen zwei erste wichtige Entscheidungen an: die Entscheidung über die Fusion der Pfarreiengemeinschaft und die Festlegung des Namens der künftigen Pfarrei.

Hierzu wurde eine Umfrage vom Vorstand des Pfarreienrates in die Wege geleitet. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden nun in zwei Sitzungen beraten und beschlossen:

Am Dienstag, dem 14.01.2025, treffen sich um 19.30 Uhr der Pfarreienrat der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und der Pfarrgemeinderat der Pfarrei „St. Stephanus“ Bettingen zu einer gemeinsamen Sitzung in der Alten Kirche Limbach.

Am Mittwoch, dem 15.01.2025, treffen sich um 19.30 Uhr die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Schmelz sowie die fünf Verwaltungsräte der Kirchengemeinden zu einer gemeinsamen Sitzung in der Alten Kirche Limbach.

Foto: Peter Kane



Gottesdienste mit Kerzenweihe und Blasiussegen

In den Gottesdiensten zum Fest „Darstellung des Herrn“ wird als Erinnerung an Weihnachten die Bedeutung des Lichtes besonders hervorgehoben. Daher werden in diesen Gottesdiensten auch die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen wird mit gekreuzten Kerzen gespendet.

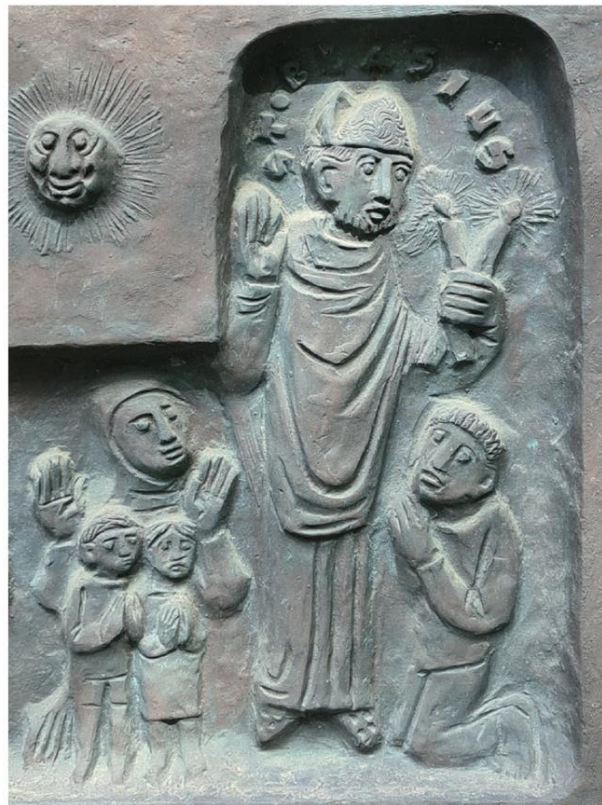
Hierzu sind auch die Kommunionkinder mit ihren Geschwistern und Eltern herzlich eingeladen.

Vor den Gottesdiensten werden jeweils kleine Kerzen zum Preis von 2,50 € verkauft.

Der Blasiussegen wird in diesem Jahr in folgenden Gottesdiensten gespendet:

am Samstag,	dem 01.02.2025,	um 17.30 Uhr,	in „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf
am Samstag,	dem 01.02.2025,	um 19.00 Uhr,	in „Herz Jesu“ Gresaubach
am Sonntag,	dem 02.02.2025,	um 10.00 Uhr,	in „St. Marien“ Außen

Foto: Michael Tillmann



Im **Segen** winkt uns Gott zu und sagt: Dein Heil liegt mir am Herzen! Vielleicht wird uns der Blasiussegen nicht vor jedem Halsweh schützen, aber der Zuspruch tut gut. Ich bin gemeint! Der Segensmoment ist ein Rendezvous mit dem nahen Gott, der Zeit hat für meine Sehnsucht nach Geborgenheit und Schutz.

Kommunionjubilare bitte melden

Da nicht bekannt ist, ob und wie die diesjährigen Kommunionjubilare beabsichtigen ihr Jubiläum zu begehen, werden diese gebeten, sich mit dem Pfarrbüro in Hüttersdorf, Tel. 06887/2133, in Verbindung zu setzen, wenn die Absicht besteht, dies im Rahmen eines Gottesdienstes zu tun.

Stifter für die Osterkerzen gesucht

Wer möchte die Osterkerzen in den Pfarr- bzw. Filialkirchen spenden?

Die Osterkerzen werden in der ganzen Pfarreiengemeinschaft ein einheitliches Motiv haben, damit ein gewisser, wenn auch kleiner Wiedererkennungswert gegeben ist.

Interessenten, die die Osterkerzen stiften möchten, werden gebeten sich im Pfarrbüro in Hüttersdorf, Tel. 06887/2133, zu melden.

Firmung 2025

Ende November 2025 wird Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg das Sakrament der Firmung im Pastoralen Raum Lebach spenden.

Informationen zur Vorbereitung werden nach Ostern bekanntgegeben.

Pfarrbüro geschlossen

Das Pfarrbüro in Außen bleibt zur Zeit geschlossen.

Foto: Jan Mathieu Heidemann



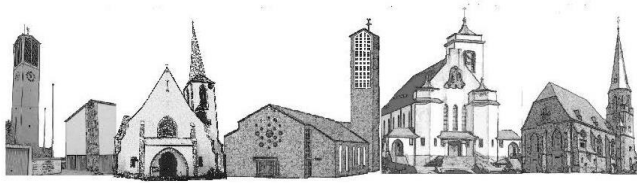
Anker des Glaubens

**Ich stehe lieber auf
dem Fundament
des Glaubens
als auf dem Treibsand
des Zeitgeistes.**

Arno Backhaus

Formular für Messbestellungen

Bitte das untenstehende Formular für Messbestellungen verwenden. Vielen Dank!



Pfarreiengemeinschaft Schmelz

Römerstraße 4
66839 Schmelz
Tel.: 06887-2133
Email: info@pg-schmelz.de

Messbestellungen / Messintentionen

Name des Bestellers:	
Telefon (für Rückfragen):	
Ort der hl. Messe:	
gewünschter Monat (Termin)*:	

Bezeichnung der Messintention (Beispiele s. unten)

Anzahl der hl. Messen: _____ (bei mehr als einer Bestellung)

***Bitte ankreuzen:**

- 1. immer möglich
- 2. wochentags möglich
- 3. Samstag / Sonntag
- 4. Jahrgedächtnis (bitte Sterbedatum angeben: + _____)
- 5. bereits telefonisch bestellt

Widerspruchsbelehrung

In der Pfarreiengemeinschaft Schmelz werden die Messintentionen mit Vorname und Name im Pfarrbrief in der Printversion und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Schmelz sowie im Aushang im Schaukasten der Kirchen veröffentlicht. Wenn eine solche Veröffentlichung nicht gewünscht wird, muss schriftlich Widerspruch eingelegt werden.

Datum und Unterschrift:

Muster für Messintentionen:

- 1. Vorname Name (Katharina Muster)
- 2. Leb. und Verst. der Familie Vorname Name (Katharina Muster) oder Vorname Name-Name (Katharina Muster-Mann)
- 3. Jahrgedächtnis für ...
- 4. zur immerwährenden Hilfe
- 5. nach Meinung, in einem besonderen Anliegen
- 6. zu Ehren des / der. Hl. ...
- 7. Leb. und Verst. der Frauengemeinschaft / des Jahrgangs ...: Vorname Name (Katharina Muster)

Gebühr pro Messintention 5,00 €.

**Bitte im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft
oder in der Sakristei abgeben.**

Aus den Pfarreien

Nachrichten für „St. Marien“

Jubilarehrung im Kirchenchor

Aus Anlass des „Cäcilientages“ zu Ehren und in Erinnerung an die Hl. Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik, gestaltete der Kirchenchor am Samstag, dem 23.11.2024, die Vorabendmesse in der Pfarrkirche gesanglich mit und beschloss diese mit der feierlichen „Cäcilienhymne“ von Gustav Biener. Einen Tag später traf man sich in geselliger Runde zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Groß. In diesem würdigen Rahmen konnten wiederum Chormitglieder für ihr langjähriges aktives Mitwirken als Sängerinnen und Sänger geehrt werden und erhielten die entsprechenden Urkunden und Anstecknadeln des Diözesan-Cäcilienverbandes durch die Sprecherin des Leitungsteams, Monika Adam.

Eine besondere Ehre wurde dabei den Jubilarinnen zuteil, die seit 60 bzw. 70 Jahren ihre Stimmen im Chor erklingen lassen, denn in deren Urkunden sprach der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann seine besondere Anerkennung und Worte des Dankes aus.

Namentlich wurden geehrt: Thomas Weber (10 Jahre), Monika Adam (25 Jahre), Agnes Schmitt (55 Jahre), Christa Klauck (60 Jahre), Walburga Kunz (70 Jahre) sowie Maria Meier (70 Jahre). An dieser Stelle gelten nochmals allen Jubilaren unsere besten Glückwünsche, verbunden mit der Hoffnung auf viele weitere Jahre im Dienste der „Musica sacra“.



v.l.n.r.: Monika Adam, Agnes Schmitt, Thomas Weber, Walburga Kunz, Christa Klauck, Maria Meier, Chorleiterin Gabi Fröhlich / Foto: Jürgen Schabacker

Haushalt beschlossen

In seiner Sitzung am Mittwoch, dem 27.11.2024, hat der Verwaltungsrat den Haushaltsplan für das Jahr 2025 beraten.

Das Ergebnis des Haushaltsplanes schließt mit einem Bilanzverlust in Höhe von -9.647,98 € ab.

Das Jahresergebnis 2023 weist einen Bilanzüberschuss in Höhe von 36.717,09 € aus.

Die Schlüsselzuweisung 2025 (Sachkostenzuschüsse) vom Kirchengemeindeverband Schmelz beläuft sich wie in den Vorjahren auf insgesamt 20.590,00 €.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2025 liegt in der Zeit von Montag, dem 13.01.2025, bis am Freitag, dem 24.01.2025, in Hüttersdorf im Pfarrbüro aus und kann zu den Bürozeiten eingesehen werden.



Sammele mit bei der bundesweiten

Schuhaktion

zugunsten der KOLPING INTERNATIONAL Foundation



Abgabeort:
Pfarrheim "St. Marien"
Schmelz-Außen
Marienstr. 15

Abgabetermin:
18.01.2025
von **10:00**
bis **14:00 Uhr**



Kolpingfamilie
Schmelz St. Marien

nähere Informationen auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft Schmelz: <https://pfarreiengemeinschaft-schmelz.de/>



Kolpingfamilie Schmelz St. Marien

Mein Schuh tut gut

Fast jeder hat zu Hause Schuhe, die nicht mehr getragen werden, aber noch in einem guten Zustand sind. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, diese Schuhe zu spenden und damit etwas Gutes zu tun. Schuhe, die nicht kaputt sind, gehören auf keinen Fall in die Mülltonne. Wir sammeln gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Am Samstag, dem 18.01.2025, können diese Schuhe am Pfarrheim in der Zeit von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr abgegeben werden. Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es wichtig, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder stark verschmutzt sind.

Nach Abschluss der Aktion werden die gesammelten Schuhe in Sortierwerken der Kolping Recycling GmbH sortiert und vermarktet. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Kolping International Foundation zugute. Ziel der Stiftung ist z.B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:
<https://www.kolping.de/engagement/schuhaktion/>



Hilfe am Handy

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Fühlen Sie sich auch manchmal unsicher im Umgang mit Ihrem Handy? Möchten Sie wissen, wie Sie Nachrichten schreiben, Fotos teilen und Apps nutzen können? Dann sind wir für Sie da! In einer entspannten und herzlichen Atmosphäre zeigt Ihnen unser junger Referent geduldig Schritt für Schritt, wie Sie Ihr Handy ganz nach Ihren Wünschen nutzen können – einfach und verständlich erklärt. Egal, ob Sie Fragen zu WhatsApp, zu Fotos oder dem Internet haben, wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Diese Unterstützung ist kostenlos.

Wann: am Dienstag, dem 21.01.2025, um 17.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und nur mit vorheriger Anmeldung möglich!

Wo: im HALTEpunkt. im Pfarrhaus.

Wir bitten um eine telefonische Anmeldung bei Familie Baus, Tel. 06887/7669, ab 18.00 Uhr.

Bringen Sie Ihr Handy mit, wir kümmern uns gemeinsam darum, dass Sie sich sicher fühlen und die Möglichkeiten Ihres Gerätes entdecken können. Wir freuen uns auf Sie!

Ewig Gebet

Am Sonntag, dem 02.02.2025, laden wir recht herzlich zum Tag „Ewig Gebet“ ein. In diesem Jahr ist folgender Ablauf vorgesehen:

- | | |
|------------|---|
| 10.00 Uhr: | Hochamt zur Eröffnung des „Ewigen Gebetes“ mit Te Deum und Eucharistischem Segen, mit Kerzenweihe und Blasiussegen – mitgestaltet vom Kirchenchor |
| 11.00 Uhr: | Betstunde für die Verstorbenen
anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen |
| 13.30 Uhr: | Betstunde, gestaltet von der kfd St. Marien |
| 14.30 Uhr: | Friedensgebet, gestaltet von der Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien |
| 15.30 Uhr: | Wortgottesdienst der Familienkirche mit Blasiussegen |
| 16.30 Uhr: | Vesper zum Abschluss des „Ewigen Gebetes“ |

Nachrichten für „St. Stephanus“

Haushaltsplan der Kirchengemeinde liegt aus

In seiner Sitzung am Dienstag, dem 10.12.2024, hat der Verwaltungsrat den Haushaltsplan für das Jahr 2025 beraten.

Das Ergebnis des Haushaltsplanes schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11.267,00 € ab.

Das Jahresergebnis 2023 weist einen Gewinn in Höhe von 64.695,88 € aus.

Die Schlüsselzuweisung (Sachkostenzuschüsse) vom Kirchengemeindeverband Schmelz für das Haushaltsjahr 2025 beläuft sich auf 14.900,00 €. Der Haushaltsplan für das Jahr 2025 liegt in der Zeit von Montag, dem 13.01.2025, bis am Freitag, dem 24.01.2025, in Hüttersdorf im Pfarrbüro aus und kann zu den Bürozeiten eingesehen werden.

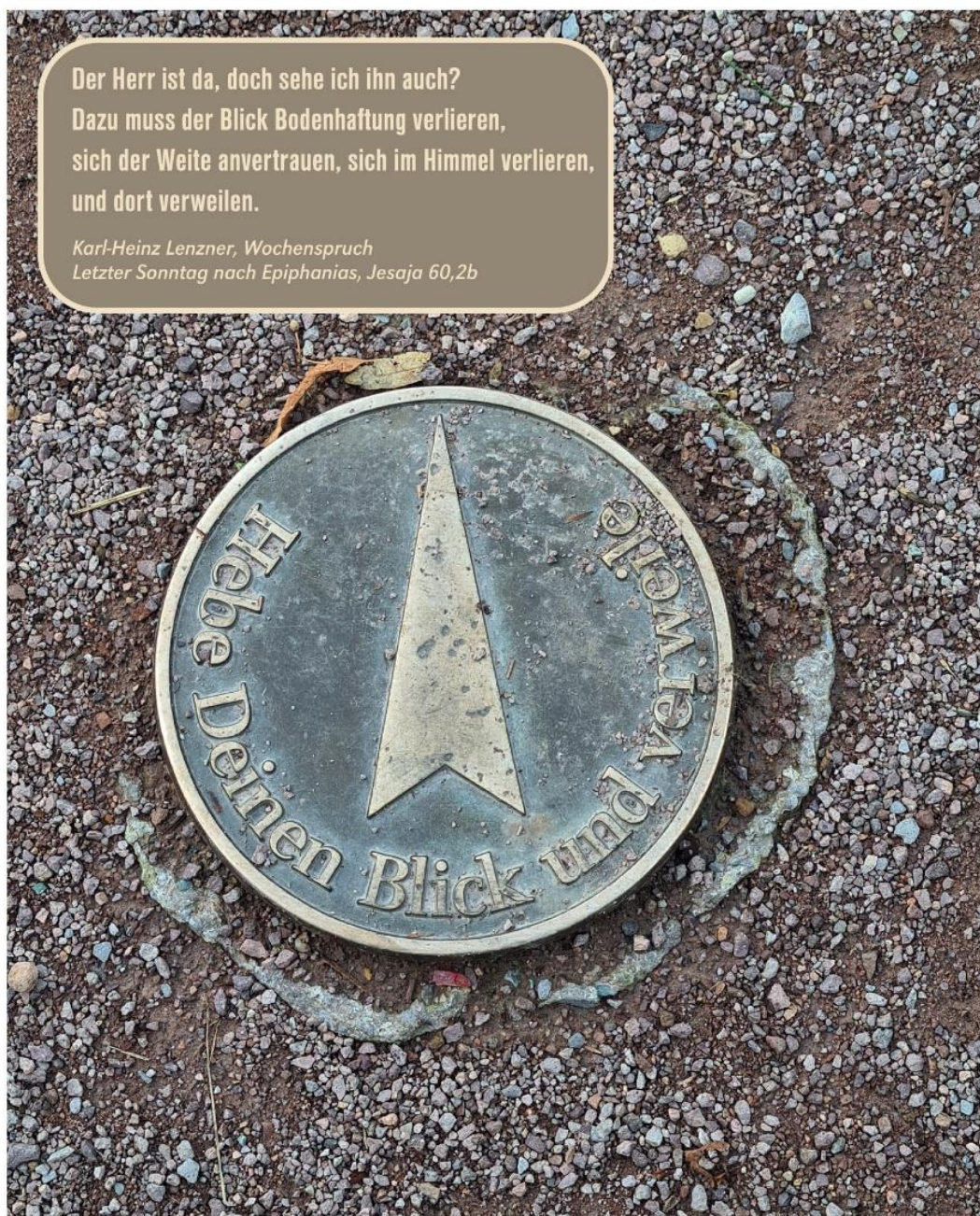
Kreuzweg zur Kapelle „Marienfried“ auf dem Renges

Unsere monatlichen Kreuzwegtermine sind:

im Januar:	am Freitag, dem 24.01.2025,	um 15.30 Uhr
im Februar:	am Freitag, dem 28.02.2025,	um 16.00 Uhr
im März:	am Freitag, dem 28.03.2025,	um 16.00 Uhr

Treffpunkt ist in der Goldbacherstraße, nahe „Erlenhof“.

Foto: Michael Tillmann



„Kleiner Neujahrsempfang am Sonntag, dem 26.01.2025

Am Sonntag, dem 26.01.2025, lädt der Pfarrgemeinderat nach dem Hochamt, das um 10.00 Uhr beginnt, im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche zum „kleinen Neujahrsempfang“ ein. Im Rahmen eines Umtrunks („Kirchentreffs“) wollen wir Rückblick halten auf die Arbeit des Pfarrgemeinderates und des Pfarrverwaltungsrates im Jahr 2024 sowie einen Ausblick bieten auf das Jahr 2025. Darüber hinaus soll Gelegenheit sein, Ihre Fragen zum Leben und zur Situation innerhalb unserer Pfarrei anzusprechen. Gerne nehmen wir auch Ideen und Vorschläge zu unserer Arbeit auf.

Wir laden schon jetzt sehr herzlich zu diesem informativen und gemütlichen Beisammensein ein.

Ihr Pfarrgemeinderat und Pfarrverwaltungsrat

Nachrichten für „Kreuzerhöhung“

Katholische Öffentliche Bücherei

Wir möchten uns bei allen Leserinnen und Lesern herzlich bedanken für die Lesebereitschaft und die häufigen Besuche in unserer Bücherei. Besondere Freude haben wir mit „unseren Kindern“, die regelmäßig mit viel Freude und Interesse in der Bücherei stöbern. Nochmal ein herzliches Dankeschön und wir freuen uns auch im neuen Jahr über jeden Besuch.

Für das Jahr 2025 wünschen wir allen Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit.
Das Büchereiteam

Friedensgebete in der Marienkapelle in Hüttersdorf

Angesichts des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten sind wir fassungslos und sprachlos, aber nicht hoffnungslos. Wir beten für den Frieden in der Ukraine, in Europa und in der Welt, jeden Donnerstag um 17.00 Uhr in der Marienkapelle. Herzliche Einladung!

Bild: Yohanes Vianey Lein, in: Pfarrbriefservice.de



Nachrichten für „St. Willibrord“

Haushalt beschlossen

In seiner Sitzung am Donnerstag, dem 28.11.2024, hat der Verwaltungsrat den Haushaltsplan für das Jahr 2025 beraten.

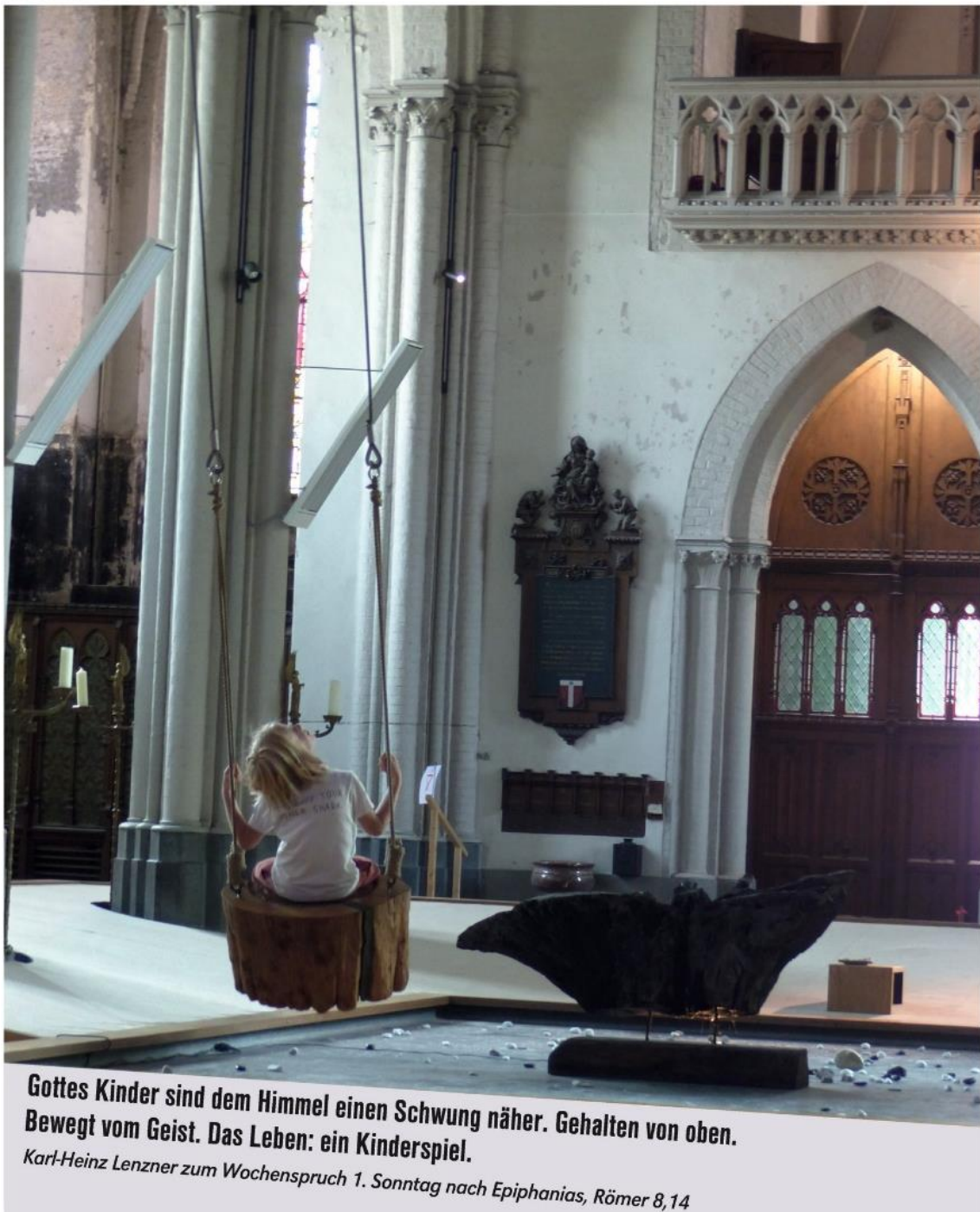
Das Ergebnis des Haushaltsplanes schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 10.548,00 € ab.

Das Jahresergebnis 2023 weist einen Bilanzüberschuss in Höhe von 50.882,81 € aus.

Die Schlüsselzuweisung 2025 (Sachkostenzuschüsse) vom Kirchengemeindeverband Schmelz beläuft sich wie in den Vorjahren auf insgesamt 17.900,00 €.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2025 liegt in der Zeit von Montag, dem 13.01.2025, bis am Freitag, dem 24.01.2025, in Hüttersdorf im Pfarrbüro aus und kann zu den Bürozeiten eingesehen werden.

Foto: Peter Kane



Nachrichten für „Herz Jesu“

Haushalt beschlossen

In seiner Sitzung am Dienstag, dem 03.12.2024, hat der Verwaltungsrat den Haushaltsplan für das Jahr 2025 beraten.

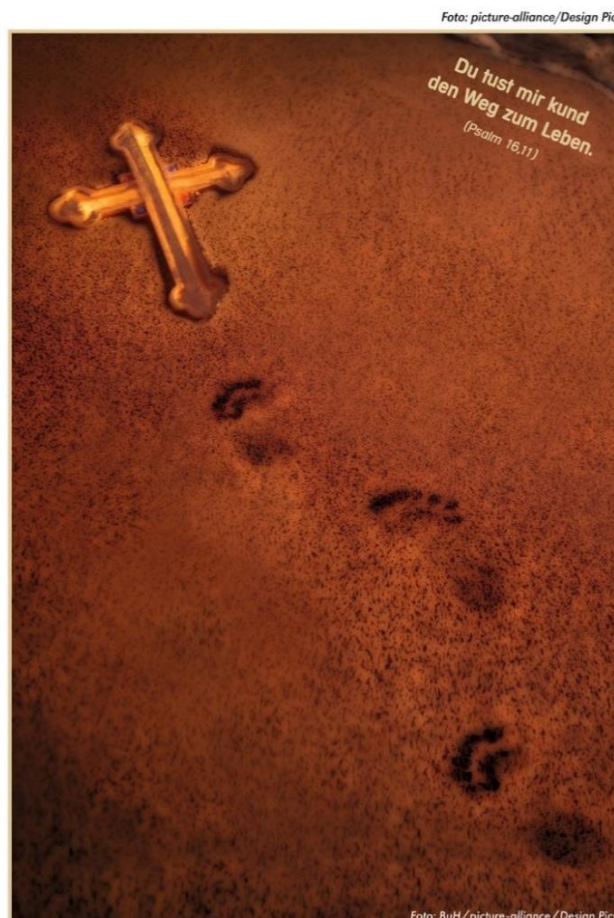
Das Ergebnis des Haushaltsplanes schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 820,00 € ab. Dieser wird der allgemeinen Rücklage entnommen.

Die Bilanz 2023 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 326.795,13 € aus sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, die ein Defizit von -110.145,71 € ausweist. Die Schlüsselzuweisung 2025 (Sachkostenzuschüsse) vom Kirchengemeindeverband Schmelz für das Haushaltsjahr 2025 beläuft sich auf 14.000,00 €.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2025 liegt in der Zeit von Montag, dem 13.01.2025, bis am Freitag, dem 24.01.2025, in Hüttersdorf im Pfarrbüro aus und kann zu den Bürozeiten eingesehen werden.

WortGottesFeier für Senioren

Die nächste WortGottesFeier für Senioren findet am Mittwoch, dem 05.02.2025, um 16.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Wer abgeholt werden möchte kann sich bei Gabi Scherer, Tel. 06887/8898316 oder bei Theresia Busch, Tel. 06887/92783, melden.





Nicht mit der Zeit zu gehen, ist sicherlich einer der Punkte, der viele Menschen an der Kirche stört. „Das ist doch alles oller Kram“ – und das meint nicht nur die Art und Weise, zu reden oder Gottesdienst zu feiern, sondern auch viele Werte und Überzeugungen. Gerade im Bereich der Sexualmoral, aber nicht nur dort gilt die Kirche als rückständig. Falsch wäre es, eine solche Kritik nicht ernst zu nehmen und das, was infrage gestellt wird, nicht auf den Prüfstand zu stellen. Doch Kritik ernst zu nehmen,

heißt nicht, ihr sofort nachzugeben. Alt bedeutet nicht automatisch veraltet, und wenn ich von den christlichen Werten überzeugt bin, finde ich auch gute Argumente, für sie zu werben.

Denn im Gegenzug bedeutet modern nicht automatisch richtig. Auch die Werte des sogenannten Zeitgeistes – was immer das auch genau sein mag – brauchen gute Argumente, um zu überzeugen. Weder kirchliche Autorität noch die Ansicht, „auf der Höhe

der Zeit zu sein“, ersetzen überzeugende Argumente. Und den Wettstreit der Argumente müssen die allermeisten christlichen Werte nicht scheuen, davon bin ich überzeugt. Sie stellen für mich ein beständigeres Fundament dar als vieles, was heute noch „in“ und morgen schon wieder „out“ ist – oder wie es der Philosoph Sören Kierkegaard meinte: „Wer sich heute mit dem Zeitgeist verheiratet, ist morgen verwitwet.“

Kinder- und Jugendseiten

Messdienerpläne

Der Einsatzplan wird von den Messdienerverantwortlichen vor Ort erstellt.



Einladung zur Kinderkirche am Sonntag, dem 12.01.2025, und Sonntag, dem 09.02.2025, in „St. Stephanus“ Bettingen

Liebe große und kleine Besucher, wir laden euch herzlich zur Kinderkirche ein.

Wann? Am Sonntag, dem 12.01.2025, um 10.00 Uhr und am Sonntag, dem 09.02.2025, um 10.00 Uhr.

Wo? Jeweils in „St. Stephanus“ Bettingen. Wir treffen uns in der Pfarrbücherei unter der Kirche. Die Kinderkirche dauert etwa 25 Minuten. Danach gehen wir gemeinsam in die Pfarrkirche. Dort feiern wir gemeinsam die heilige Messe mit der Gemeinde weiter.

Was? Feier eines fröhlichen, kindgemäßen Kindergottesdienstes.

Kinderkirche ist toll! Wir freuen uns darauf, mit euch Gottesdienst zu feiern.

Das Kinderkirche-Team von „St. Stephanus“

„Sing mit uns“ – Kinderchortag am Samstag, dem 25.01.2025

Am Samstag, dem 25.01.2025, sind alle Kinder ab fünf Jahren ganz herzlich eingeladen, zum ersten Kinderchortag des Pastoralen Raums nach Lebach zu kommen!

Die Kinderchorleiterinnen und Kinderchorleiter haben gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ab 13.00 Uhr stehen gemeinsames Singen, verschiedenste Workshops wie Basteln, Trommeln, T-Shirts bemalen und der Bau einer kleinen Orgel auf dem Programm. Zwischendurch wird Zauberer Saarbra-Kadabra alle in seinen Bann ziehen. Zum Abschluss wird der Gottesdienst um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Lebach miteinander musikalisch gestaltet. Allen schon jetzt viel Spaß an diesem Tag!



Kirchengemeindeverband Schmelz	Kreissparkasse Saarlouis, Bankleitzahl 59350110	IBAN: DE46593501100370017436 BIC: KRSAD55XXX
„St. Marien“ Außen	Kreissparkasse Saarlouis Bankleitzahl 59350110	IBAN: DE24593501100029220845 BIC: KRSAD55XXX
„St. Stephanus“ Bettingen	Vereinigte Volksbank eG Bankleitzahl 59092000	IBAN: DE60590920005333880000 BIC: GENODE51SB2
„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf	Kreissparkasse Saarlouis Bankleitzahl 59350110	IBAN: DE17593501100027230531 BIC: KRSAD55XXX
„St. Willibrord“ Limbach	Vereinigte Volksbank eG Bankleitzahl 59092000	IBAN: DE20590920005416480003 BIC: GENODE51SB2
„Herz Jesu“ Gresaubach	Levo Bank Bankleitzahl 59393000	IBAN: DE78593930000053073620 BIC: GENODE51LEB

Aus dem Pastoralen Raum Lebach

**Erste Synodalversammlung des Pastoralen Raums Lebach:
„Wir wollen Sie als Kirche vor Ort unterstützen“
150 Ehren- und Hauptamtliche diskutierten am Samstag, dem
16.11.2024, über die Zukunft der Kirche im Pastoralen Raum Lebach.**



Wie soll Kirche bei uns vor Ort aussehen? Welche Themen sind uns wichtig? Und: Wo wollen sich die Menschen selbst miteinbringen? Über diese und andere Fragen haben am Samstag bei der ersten Synodalversammlung des Pastoralen Raums Lebach in der Talbachhalle in Schmelz-Limbach rund 150 engagierte Katholikinnen und Katholiken diskutiert. Das Treffen diente dem Austausch, der Ideenfindung und der Schwerpunktsetzung für die künftige Arbeit des Pastoralen Raums. Darüber hinaus konnten die Anwesenden neue Mitglieder in den Rat des Pastoralen Raums wählen. Der Pastorale Raum Lebach besteht seit dem 01.01.2023. Er wurde zusammengefügt aus den Pfarreiengemeinschaften Eppelborn-Dirmingen, Schmelz und Uchtelfangen sowie der Pfarrei Lebach. Hier leben etwa 39.000 Katholiken. Vorher waren die Pfarreiengemeinschaften in den Dekanaten Dillingen und Illingen organisiert.



Marietta Monz-Schweitzer und Ricky Helfgen vom Pastoralen Rat.

„Sie sind aufgerufen, die Zukunft der Kirche im Pastoralen Raum Lebach aktiv mitzugestalten! Was beschäftigt Sie an der Basis?“, fragten Ricky Helfgen aus der Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen und Marietta Monz-Schweitzer, Vertreterin des Caritasverbands Saar-Hochwald, und versprachen: „Wir wollen Sie als Kirche vor Ort unterstützen und Hindernisse aus dem Weg räumen.“ Beide gehören dem sogenannten Rat des Pastoralen Raums an. In diesem Gremium sitzen Ehren- und Hauptamtliche, die über die Weichenstellung und die inhaltlichen Schwerpunkte in der Seelsorge entscheiden. Damit dies nicht ohne Rückkopplung mit der Basis geschieht, war diese bei der Synodalversammlung aufgefordert, zu den Themen „Gemeinsam den Glauben feiern“, „Den Glauben teilen“, „Einander helfen“ und „Gemeinschaft leben“ ihre Ideen und Wünsche für Projekte und Veränderungen einzubringen.

Von dieser Möglichkeit machten die Vertreterinnen und Vertreter der kirchlichen Verbände (kfd, Katholische Arbeitnehmerbewegung, Katholische Öffentliche Büchereien, Kolping), der Kirchenmusik, der Kitas, der Lebensberatung, der Jugend, der Malteser, der Nikolaus-Groß-Schule, der Messdiener, der Senioren und der Lebenshilfe sowie der pastoralen Gremien regen Gebrauch.

Wunsch nach Treffpunkt für die Jugend

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten auf Flip-Charts den Wunsch, die Kinder- und Jugendarbeit im Pastoralen Raum stärker zu fördern, etwa durch ein Kinderfest auf Ebene des Pastoralen Raums oder durch die Einrichtung eines zentralen Treffpunkts für Jugendliche. Ebenso wünschten sie sich gemeinschaftsstiftende Angebote wie Sternwallfahrten oder besondere thematische Gottesdienste. Auch der Einsatz für materiell Schwächere durch gemeinsame Hilfsprojekte wurde mehrfach genannt. Andere wünschten sich eine noch bessere Vernetzung untereinander und dass die bereits bestehenden Angebote besser bekannt gemacht werden. Die von den Teilnehmenden benannten Themen werden nun im Rat des Pastoralen Raumes und in der Pastorkonferenz weiter bearbeitet. Rege genutzt wurde von den Anwesenden die Möglichkeit, dem neuen WhatsApp-Kanal des Pastoralen Raums Lebach beizutreten. Hier werden Veranstaltungen und Termine geteilt.



Engagiert wurde in Kleingruppen diskutiert.

Zehn neue Mitglieder für Rat des Pastoralen Raums

„Wir bemerken eine Aufbruchstimmung. Den Leuten ist klar, dass es so, wie es jetzt ist, nicht mehr weiter geht“, sagte Dekan Pfarrer Achim Thieser, der gemeinsam mit Eva Gebel und Stefan Backes das dreiköpfige Leitungsteam bildet. „Ich will nach dem Zusammenbruch der Kirche beim Aufbau helfen“, zitierte der Vorsitzende des Pastoralen Rats, Stefan Thewes, den Entertainer Harald Schmitt in einem Interview von 2022 auf die Frage, warum er in der Kirche bleibe. „Ich will nicht bis zum Zusammenbruch warten, sondern schon heute bei der Entwicklung der Kirche vor Ort, im Pastoralen Raum Lebach, helfen.“ Kirche habe viele Gesichter und müsse sich immer wieder erneuern, um so zu den Bedürfnissen der Menschen in ihrer Zeit zu passen. „Wir können es schaffen, in dem wir darauf vertrauen, dass Gott immer bei uns ist, gemeinsam mit Menschen, die guten Willens sind – und davon sehe ich heute sehr viele“, sagte Eva Gebel in ihrem Geistlichen Impuls.

Am Nachmittag wählte die Synodalversammlung aus ihren Reihen zehn zusätzliche Mitglieder – zu gleichen Teilen Haupt- und Ehrenamtliche – in den Rat des Pastoralen Raums. Diesem gehören seit seiner Konstituierung im vergangenen Jahr bereits 15 Mitglieder an – neben den drei Mitgliedern des Leitungsteams sind dies Vertretungen der Kirchengemeinden und des Caritasverbands.



Auf 17 Flipcharts schrieben die Haupt- und Ehrenamtlichen ihre Vorschläge.

„Nicht an den Menschen vorbeireden“

Die Synodalversammlung endete mit einem Gottesdienst in der Talbachhalle. Die Frage nach der Zukunft, wie etwas weitergehen wird, sei nicht nur in der Kirche, sondern auch nach den Wahlen in den USA, angesichts der Klimaerwärmung oder der Kriege in der Ukraine und im Heiligen Land aktuell. Auch schon zu Zeiten Jesu hätten die Menschen sich diese Frage gestellt, sagte Dekan Thieser. Welche Rolle Gott und Glauben in Zukunft im Leben der Menschen habe, hänge auch mit der Art und Weise zusammen, wie Christinnen und Christen darüber sprechen, was sie an der Frohen Botschaft fasziniert. „Über den persönlichen Glauben zu sprechen, das fällt uns mitunter gar nicht so leicht.“ Sich zu etwas bekennen, mache auch verletzlich. Kirche brauche eine für alle verständliche Sprache möglichst frei von theologischen Fachausdrücken. Es müsse über die Themen gesprochen werden, die die Menschen bewegen – und das seien eher nicht innerkirchliche Themen. „Wenn ich in dieser Welt von Gott reden möchte, dann darf ich das nicht an den Menschen vorbei tun“, rief Thieser.

© Fotos und Bericht: Ute Kirch, Homepage des Pastoralen Raumes Lebach

Erstes Treffen der Pfarrsekretärinnen im Pastoralen Raum Lebach

Die Pfarrsekretärinnen im Pastoralen Raum Lebach kamen Ende November zum ersten Mal zusammen. Sie trafen sich im Büro des Pastoralen Raums Lebach mit den beiden Mitgliedern aus dem Leitungsteam Stefan Backes und Eva Gebel zur Bewertung und dem Ausprobieren des neuen Begräbniskonzepts für den Pastoralen Raum Lebach. Sie meisterten technische und organisatorische Hürden und gaben wertvolle Hinweise zur Einführung des neuen Konzepts. Weitere Treffen sind auch auf Anregung der Sekretärinnen für 2025 geplant.



Pfarrsekretärinnen im Pastoralen Raum Lebach, Foto: Eva Gebel

Erste Sitzung des vergrößerten Rats nach der Synodalversammlung

Der Rat des Pastoralen Raums hat sich am Dienstag, dem 10.12.2024, im Pfarrsaal in Eppelborn getroffen. Als Erstes stand die Haushaltssitzung gemeinsam mit der Verbandsvertretung auf dem Programm. Danach hatte der vergrößerte Rat, der aktuell 25 Mitglieder zählt, seine erste Sitzung. Ratsmitglieder sind: Stefan Thewes, Lukas Augustin, Anja Schirra, Eva Gebel, Stefan Backes, Achim Thieser, Katja von Büнау, Agnes Hell, Petra Johäntngen, Diana Müller, Ricky Helfgen, Gertrud Krämer-Petry, Birgit Reichert-Alt, Hans Georg Schmitz, Nicole Groß, Marietta Monz-Schweitzer. Bei der Synodalversammlung dazu gewählt wurden: Anja Bauerfeld, Anne Haan, Rosa Hippchen, Katja Kade, Patrick Kany, Theresa Linscheid, Sarah Risch, Julian Schug, Sandra Ziegler. Auf der Tagesordnung stand das Kennenlernen untereinander. Die inhaltliche Arbeit mit den Aufträgen aus der Synodalversammlung beginnt in der Januarsitzung des Rates.

Neue Wege im Pastoralen Raum Lebach durch erweiterten Einsatz der Seelsorgerinnen und Seelsorger ab Januar 2025

Der Pastorale Raum Lebach ist seit dem 01.02.2024 Einsatzort der Gemeindereferentinnen, der Diakone und Kooperatoren. Seit diesem Datum läuft der Prozess des „Personalübergangs“. In Konferenzen, Einzelgesprächen, in Beratungen der Pfarreienräte, des Rats des Pastoralen Raums, in der Pfarrerkonferenz und im Leitungsteam wurde überlegt, wie es gut gelingen könne, in Zukunft und mit Blick auf die Personalsituation für die Menschen in unserm Raum da-zu-sein.

Ab Januar 2025 werden die pastoralen Mitarbeitenden daher mit etwa der Hälfte ihres Beschäftigungsumfangs auf der Ebene des Pastoralen Raums und mit der anderen Hälfte in den Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften eingesetzt sein.

Auf der Ebene des Pastoralen Raums wird es Schwerpunktthemen geben, die meist mehrere Seelsorgerinnen und Seelsorger gemeinsam bearbeiten. Zu diesen Schwerpunktthemen gehören: Begräbnisdienst, Erstkommunion, Firmung, Familienpastoral, Seniorensorge, Trauerseelsorge, Geistliche Angebote und Diakonie. Dabei werden die jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Konzepte entwickeln, die alle Pfarreien/Pfarreiengemeinschaften berücksichtigen. Mit der zweiten Hälfte ihres Beschäftigungsumfangs sind die Pastoralen Mitarbeitenden in einer oder mehreren Pfarreien/Pfarreiengemeinschaften eingesetzt. Diese Bereiche wurden vom jeweiligen Pfarrer in Absprache mit dem Pfarreienrat festgelegt.

Die Stellenbeschreibungen für die pastoralen Mitarbeitenden werden gemeinsam mit dem Bistum und dem Leitungsteam erstellt. Auf unserer Homepage <https://pr-lebach.de> erfahren Sie die genauen Zuordnungen.

Die neuen Zuordnungen bieten vielerlei Chancen. Freuen Sie sich auf bewährte und neue Angebote in den unterschiedlichen Bereichen. Wir gehen mit Ihnen gemeinsam in die Zukunft unserer Kirche im Pastoralen Raum Lebach.

Das Leitungsteam: Stefan Backes, Eva Gebel, Dekan Achim Thieser

Da sein.



Katholische Kirche

**Pastoraler Raum
Lebach**

Aus dem Bistum

Fort- und Weiterbildung für Engagierte

Das Programm für das Jahr 2025 ist da. Sie finden das Programm auf unserer Webseite: www.bistum-trier.de/ehrenamt.

Wir schicken es Ihnen auch gerne zu: ehrenamt@bistum-trier.de oder Telefon 0651/7105566.

Diözesane Grundkurse zur Leitung sonn- und feiertäglicher WortGottesFeiern

Dieser Kurs vermittelt die inhaltlichen und rechtlichen Grundlagen zur WortGottesFeier am Sonntag basierend auf dem Buch: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004.

Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung zur Erteilung der Bischöflichen Beauftragung zur Leitung von WortGottesFeiern an Sonn- und Feiertagen. Dieser Kurs richtet sich an die Personen, die noch keine Bischöfliche Beauftragung zur Leitung von WortGottesFeiern am Sonntag haben.

Termine: am Samstag, dem 15.03.2025, oder am Samstag, dem 27.09.2025.

Ort: St. Josefstift, Franz-Ludwig-Straße 7, Trier.

Die Grundkurse beginnen um 09.30 Uhr und enden um ca. 18.00 Uhr.

Der Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vor Kursbeginn.

Diözesane Grundkurse für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer

Die Teilnahme am Grundkurs ist die verbindliche Voraussetzung für ehrenamtliche Personen (Mindestalter 25 Jahre), die bischöfliche Beauftragungsurkunde für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer für fünf Jahre zu erhalten.

Termine und Orte für den Visitationsbezirk Saarbrücken:

am Samstag, dem 08.03.2025, St. Josefsstift, Franz-Ludwig-Straße 7, Trier oder

am Samstag, dem 11.10.2025, Geistliches Zentrum, Völklinger Straße 197, Püttlingen.

Der Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vor Kursbeginn.

Sie können das Formular telefonisch anfordern, Tel. 0651/7105374 oder per e-Mail anfordern, liturgie@bgv-trier.de.

Bitte reichen Sie das unterschriebene Anmeldeformular entweder per e-Mail ein: liturgie@bgv-trier.de oder senden Sie es mit der Post: Bischöfliches Generalvikariat, Abteilung B 2.3 Seelsorge und Lebenswelten, Team Liturgie und Kirchenmusik, Mustorstraße 2, 54290 Trier.

Begräbnisse leiten – Eine Fortbildung für ehrenamtlich Engagierte im Bistum Trier 2025/2026



Quelle: Homepage Bistum Trier

Vom Selbstverständnis der Kirche her und aus der Perspektive der Menschen ist die Bestattung der Toten ein wichtiges seelsorgliches Handlungsfeld. In der frühen Kirche war dies eine selbstverständliche Aufgabe der Gemeinde und gehört in der Tradition der Kirche zu den sieben Werken der Barmherzigkeit. Im Bistum Trier beschreibt das Rahmenkonzept für den Bestattungsdienst, wie dieser Dienst qualitativ ausgeübt werden kann. Pluralität und Individualität prägen die Erwartungen der Menschen an die Begräbnisfeier. Immer mehr Menschen haben den Wunsch, diese auf unterschiedliche Art und Weise persönlich mitzugestalten. Manche fühlen sich im Angesicht des Todes aber auch hilflos und überfordert. Auch die Bestattungsformen und die damit verbundene Trauerkultur haben sich stark ausdifferenziert und verändern sich weiter. Auf diesem Hintergrund werden im Bistum Trier Frauen und Männer für den ehrenamtlichen Dienst der Leitung von Begräbnissen und für das Gespräch mit den Angehörigen qualifiziert. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses und den Vereinbarungen für den Einsatz erfolgt eine Beauftragung des Bischofs für den Dienst.

Inhalte der Qualifizierung

Die Qualifizierung besteht aus 6 Modulen, die im Zeitraum von Mai 2025 bis Januar 2026 an verschiedenen Orten im Bistum Trier stattfinden.

Modul 1

- Kennenlernen und Motivation, Einstieg in den gemeinsamen Lernprozess
- Mein Leben ist endlich – was bedeutet das für mich und meinen Glauben?
- Reflexion der eigenen Erfahrungen zu Sterben, Tod und Trauer
- An der Grenze des Lebens: was sagt die Bibel dazu? Was glaube ich?
- Theologische Grundlagen

Modul 2

- Die Besonderheit der Zeit zwischen Tod und Bestattung (nach Ruthmarijke Smeding)
- Gespräche mit Trauernden
- Ein erster Blick auf die Rolle des Begräbnisleiters/der Begräbnisleiterin

Modul 3

- Bestattung aus christlicher Sicht und Bestattungsformen heute
- Funktion und Bedeutung eines Abschiedsrituals
- Die Liturgie der Bestattung
- Die Bedeutung und Gestaltung der Riten und Symbolhandlungen im Kontext der Bestattung
- Kondolenzgespräche vorbereiten und durchführen | Grundlagen

Modul 4

- Kondolenzgespräche vorbereiten und durchführen | Vertiefung
- Jeder trauert anders: Auswirkungen von Beziehung, Persönlichkeit, Todesart und Todesumständen auf die Trauer
- Kinder- und Jugendliche in Trauersituationen angemessen berücksichtigen
- Die Ansprache im Kontext der Bestattung

Modul 5

- Die Rolle einer Begräbnisleiterin bzw. eines Begräbnisleiters einüben und ausgestalten
- Verkündigung im Angesicht von Tod und Trauer: Die Menschen und die Bibel im Blick
- Traueransprachen: zwischen Klage und Auferstehungsbotschaft
- „Meine Sprache finden“ für die Verkündigung in Trauersituationen
- Liturgische Präsenz in der Begräbnisfeier

Modul 6

- Herausforderungen und Entwicklungen in Trauerprozessen und Unterstützungsmöglichkeiten

- Gegebenheiten, Rahmenbedingungen und Konzepte in der Trauerpastoral vor Ort kennen und reflektieren
- Sicherheit gewinnen in den Erfordernissen von Verschwiegenheit und Datenschutz
- Rückblick auf den fachlichen und spirituellen Prozess im Kurs

Hospitation und Begleitung

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern stehen Mentorinnen und Mentoren zur Seite, die Hospitation ermöglichen sowie beratend und begleitend bei den ersten eigenen Schritten zur Seite stehen. Daneben stehen ihnen die Angebote der geistlichen Begleitung zur Verfügung (persönliche geistliche Begleitung oder in der Gruppe).

Teilnehmerinnen & Teilnehmer

15 Personen, Mindestalter 30 Jahre, Höchstalter in der Regel 67 Jahre.

Für die Qualifizierung entstehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern keine Kosten.

Erforderliche Rahmenbedingungen

Klärung des möglichen Einsatzortes nach erfolgreichem Abschluss, Information und Beratung in den zuständigen Gremien und Anfrage eines Mentors oder einer Mentorin.

Voraussetzungen zur Teilnahme

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis am Freitag, dem 14.03.2025, mit einem kurzen Motivationsschreiben beim Team Ehrenamtsentwicklung. Nach Eingang der Bewerbung werden Einzelgespräche geführt, um zu erörtern, ob das Anforderungsprofil des Begräbnisdienstes den Vorstellungen der Bewerberinnen und Bewerber entspricht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Anmeldung und Rückfragen:

Bischöfliches Generalvikariat Trier, Team Ehrenamtsentwicklung, Mustorstraße 2, 54290 Trier, Tel. 0651/7105581, e-mail: ehrenamt@bistum-trier.de

Weitere Informationen unter: www.ehrenamt.bistum-trier.de



Quelle: Homepage Bistum Trier

**Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 08.02.2025 bis 09.03.2025
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 15.01.2025, um 08.00 Uhr**

Kirchen:	„St. Marien“ Außen „St. Stephanus“ Bettingen „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf „St. Willibrord“ Limbach „Herz Jesu“ Gresaubach	„Maria Königin“ Primsweiler „St. Josef“ Dorf i. Bohnental „St. Josef“ Schattertriesch „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach
Pfarrer:	Pfarrer Thomas Damke, Römerstraße 4, 66839 Schmelz-Hüttersdorf ☎ 06887/2133, Fax: 06887/894181	
Mitarbeiterinnen des Pastoralen Raumes Lebach mit Sitz in Schmelz:	Gemeindereferentin Conny Clodo, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06887/9034260 oder 0160/7513025; e-mail: kornelia.clodo@bgv-trier.de Gemeindereferentin Elisabeth Faller, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06887/9034257 oder 0157/36389677; e-mail: elisabeth.faller@bgv-trier.de Gemeindereferentin Maria Gerdung, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06887/9034254 oder 0151/54081179; e-mail: maria.gerdung@bgv-trier.de	
Pfarrbüros:	Sekretärinnen: Frau Ute Baus, Frau Elfie Helfert, Frau Monika Scherer „ St. Marien “, Marienstraße 15, Außen ☎ 06887/2141, Fax: 06887/887032 e-mail: pfarrbuero@pg-schmelz.de Das Pfarrbüro in Außen bleibt zur Zeit geschlossen. „ Kreuzerhöhung “, Römerstraße 4, Hüttersdorf ☎ 06887/2133, Fax: 06887/894181 e-mail: pfarrbuero@pg-schmelz.de <u>erreichbar:</u> Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr	
	Änderungen der Öffnungszeiten bitte im Innenteil beachten!	
Homepage:	www.pfarreiengemeinschaft-schmelz.de	
		

Bild- und Textnachweis: Image 2025 und frühere Ausgaben; Pfarrbriefservice.de; Homepage Bistum Trier; privat / Druck: Gemeindebriefdruckerei Ostfildern / Auflage: 2000 Exemplare
Hinweis: Eine Haftung für den Inhalt der Beiträge wird nicht übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit der Rechtschreibung bzw. der Schreibweise. Nachdruck, Kopien oder Vervielfältigungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung gestattet. Bei direkten oder indirekten Verweisungen auf fremde Internetseiten wird keine Haftung für deren Inhalt übernommen.



Nicht bei der Verpackung stehen bleiben

Was bleibt von Weihnachten? Biomüll, heruntergelassene Rollläden und ein Schild, das den Fluchtweg weist?

Bloß weg vom Fest? War es wieder zu viel von allem oder vielleicht doch zu viel vom Falschen?

Du kennst es vielleicht: Das Wortspiel von der „wahren Weihnacht“ und der Ware Weihnacht. Nicht missverstehen: Ich liebe Adventsmärkte mit ihren Gerüchen, Geräuschen und der Atmosphäre; ich freue mich über gutes

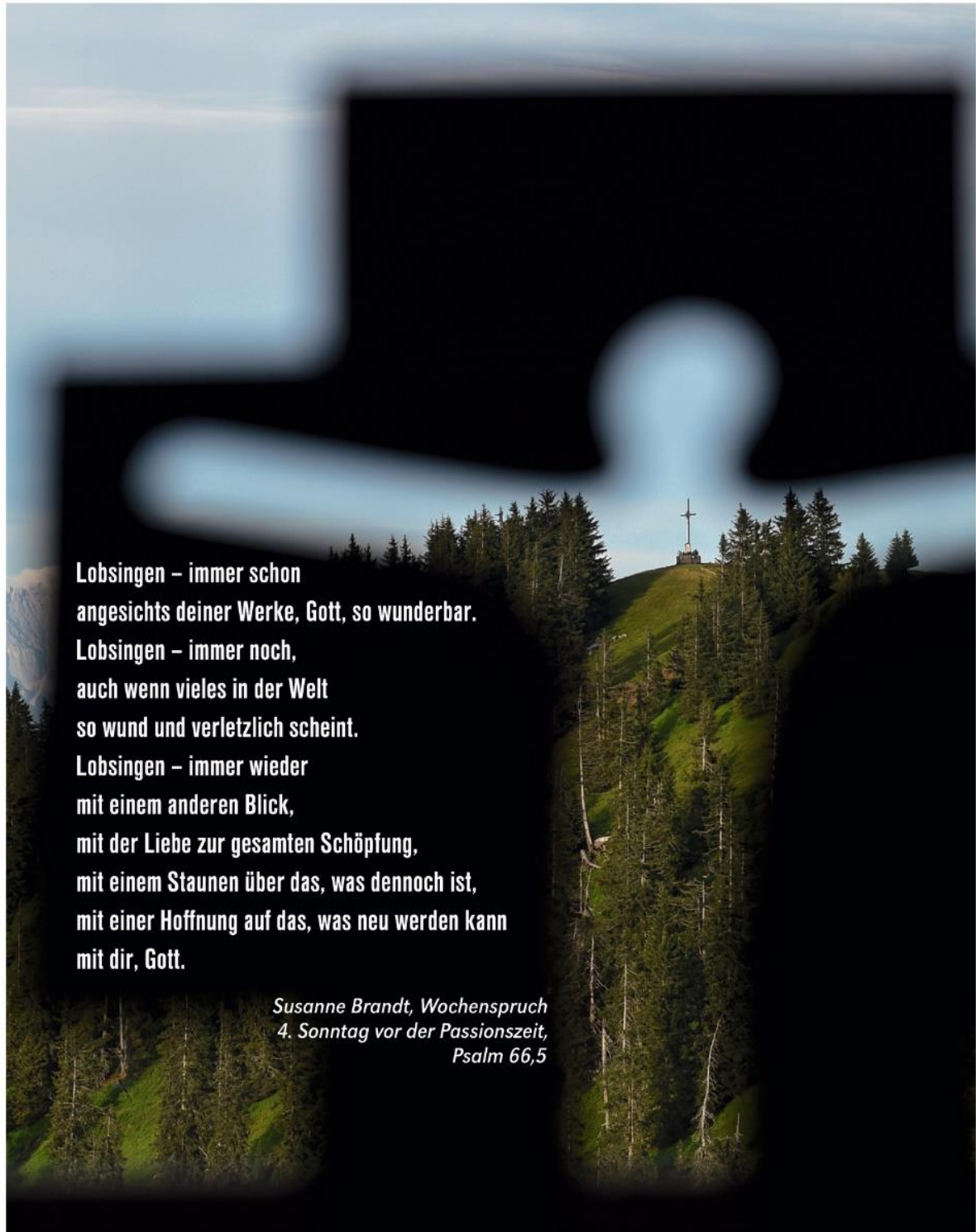
Essen und Zeit mit der Familie – doch nicht vergessen: Mit diesen Dingen ist es wie mit Geschenkpapier: Schön anzusehen, aber nicht das Geschenk. Nach dem Auspacken wird es – umweltbewusst – für's nächste Jahr zusammengelegt oder ist ein Fall für die Tonne. Deshalb: Nicht bei der Verpackung stehen bleiben, der wirst du schnell überdrüssig – und das Auspacken nicht vergessen: Gott selbst schenkt sich!



Foto: Michael Tillmann

SPRUCHreif

Foto: KNA-Bild



Lobsingen – immer schon
angesichts deiner Werke, Gott, so wunderbar.
Lobsingen – immer noch,
auch wenn vieles in der Welt
so wund und verletzlich scheint.
Lobsingen – immer wieder
mit einem anderen Blick,
mit der Liebe zur gesamten Schöpfung,
mit einem Staunen über das, was dennoch ist,
mit einer Hoffnung auf das, was neu werden kann
mit dir, Gott.

*Susanne Brandt, Wochenspruch
4. Sonntag vor der Passionszeit,
Psalm 66,5*